



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Literatur.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

besitz und die Ernte nicht bloß den vierten Theil der Steuersumme liefern, welche sie liefern würden, wenn jener Artikel des Gatt in Ausführung gebracht würde. Es ist hiermit so wie es früher in vielen katholischen Ländern war, wo die Geistlichkeit einen großen Theil des Grundes und Bodens besaß und keine Steuern entrichtete. In der Türkei sind die Ulema im Besitz von mehr als drei Fünftheilen des Gebietes des Reiches, und bis jetzt waren sie vollkommen steuerfrei. Eine Aufhebung dieses widernatürlichen Zustandes würde eine beträchtliche Erleichterung der übrigen Steuerpflichtigen gestatten und trotzdem die Einkünfte des Staats verdoppeln. Eine andere Maßregel der Reform wäre die Aufhebung der Privilegien, nach welchen Konstantinopel und seine Bannmeile von der Vermögenssteuer frei ist. Die Hauptstadt mit ihrer Umgebung vertritt nach neuern Berechnungen etwa den fünfundzwanzigsten Theil der Bevölkerung der Türkei, und sie würde vielleicht den fünften Theil der Einkünfte des Reiches vertreten, sobald jener Artikel eine Wahrheit würde.

Es ließe sich noch Mancherlei über andere Reformen sagen, über die Mißbräuche bei der Einhebung der Steuern und vorzüglich der Zehnten, über die Vortheile einer directen Einhebung der Zehnten durch den Staat statt durch Pächter, welche niemals den Pacht zahlen, den sie im Verhältniß zu ihrem Gewinn entrichten sollten. Allein dies setzte eine gründliche Reinigung der Beamtenatmosphäre voraus, und diese wird noch lange ein frommer Wunsch bleiben. Das, worauf es uns hier ankam, war nur zu zeigen, daß man keine Ursache hat, die finanziellen Zustände der Türkei für unheilbar zu halten, und daß wenigstens Einiges geschehen ist, um Abhilfe zu schaffen.

### Literatur.

Kellstabs zehnbändiger Roman: „Drei Jahre von dreißigen“, (Leipzig, Brockhaus) ist nun vollendet; die Greuelthaten der Jesuiten in der Anführung des dreißigjährigen Krieges sind mit größter Anschaulichkeit vergegenwärtigt, ebenso die Halbheit und Schwäche ihrer Gegner. — Kingsleys geistvoller Roman „Hypatia“, den wir in diesen Blättern bereits besprochen, hat in Sophie v. Silsa (Leipzig, Brockhaus) eine Uebersetzerin gefunden; über die Tendenz des Werkes spricht sich Frh. v. Bunsen in der Vorrede aus. — Fr. Gerstäckers: „Gold! ein californisches Lebensbild von 1849“ (3 Bd., Leipzig, Costenoble) schildert die neuesten Zustände

jener Gegend in grellen Farben; nicht minder abscheulich erscheint das transatlantische Leben in Armands Roman: „Vis in die Wildniß“ (Breslau, Trewendt, 4 Bd.) — Wenn in diesen Erzählungen die Schattenseiten der großen Republik fühlbar genug werden, so lehrt uns „die Fürstin der siebenten Werst“, Roman von A. Th. v. Grimm (2 Bd., Leipzig, J. J. Weber), daß in der russischen Despotie das Leben auch kein Paradies ist; zu loben sind die im Ganzen sehr gemäßigten Farben. — Sittenbilder aus der deutschen Gegenwart enthält: „Schloß Hohenwald“ von Wilhelm Koch (Leipzig, Kollmann), Ida v. Düringsfeld gewidmet. — Ferner haben wir eine Reihe recht anmuthiger Genrebilder aufzuzeichnen: „Erzgebirgische Geschichten“ von Eilfried von Taura (2 Bd., Hannover, Rümpler); „Zwischen Jura und Alpen“, Erzählungen und Lebensbilder von Jacob Frey in Bern (2 Bd., Leipzig, J. J. Weber,) und „Erzählungen aus Niedersachsen“, von Günther Nicol (2. Bd., Hannover, Rümpler). — Julius Rodenberg, der nach Nordamerika auswandert, sagt in der „Kleinen Wanderchronik“ (2. Bd. Hannover, Rümpler) seinem Vaterlande Lebewohl; derselbe gibt eine Uebersetzung von „Verangers letzten Liedern 1834—1851,“ die zum Theil musterhaft ist und durchweg von großem Talent und liebevollem Eingehn auf die Weise des Originals zeugt. — Das „Karlsbader Gedenkbuch“ von Eilfriede von Mühlensfeld (Dresden, E. am Ende) enthält ein anmuthiges Allerlei von Gedichten, Reden u. s. w., die sich mehr oder minder auf Karlsbad beziehen. — Schließlich erwähnen wir: „Freud und Leid,“ Lieder und Bilder von Dräpler Manfred (Hannover, Rümpler); „Lazarus; Trost und Rath für Leidende,“ Sonettenkranz von H. Neumann, und von demselben: „Gesammelte Dichtungen“ (Reiffe, Graveur.) —

Ansichten aus den deutschen Alpen. Von Karl Müller. Halle, G. Schwetschkescher Verlag, 1858. — Der Verfasser schildert eine Reise von München nach Salzburg, Berchtesgaden und Umgegend, dem Pinzgau, durch das Fuschthal, nach Gastein, über die Tauern, durch das Möllthal, zum Großglockner, durch das Pustertal, durch den Enneberg zum Badiathale, zur Seiseralpe, nach dem Gebirgsstock des Schleern, durch das Eisackthal nach Bozen, von da nach Meran, von dort durch den Vintschgau nach dem Stilfer Joch und durch das Inn- und Rosannathal nach dem Vorarlberg. Die Schilderung hat besondern Werth dadurch, daß der Verfasser Botaniker und überhaupt Naturforscher ist. Zahlreiche Holzschnitte (meist Pflanzen darstellend) und eine Karte vermehren diesen Werth.

Die Insel Rügen. Reiseerinnerungen von Ernst Boll. Schwerin, Verlag von Bärensprung. — Eine recht gute Beschreibung der Insel nach ihrer Geschichte und ihrer Natur. Besonders interessant sind die Seiten 140 bis 175, welche statistische Notizen, die Witterungsverhältnisse der Insel, geognostische Mittheilungen über dieselbe, eine Darstellung der Gebiete ihrer Flora und verschiedene Bemerkungen über die Ostsee enthalten.

Das Mittelmeer. Von Dr. C. Böttger. Leipzig, Verlag von G. Mayer 1858. — Von diesem gediegenen Buch ist die dritte Lieferung erschienen, welche die Strömungen, Ebbe und Flut und die Bewohner des auf dem Titel genannten Meeres behandelt. Beigegeben ist eine Karte des schwarzen Meeres.